

F. Feldpost.

1. Briefumschläge.

I. Für die Korrespondenz von der Truppe.

1870. Oben in der Mitte Schweizerkreuz von Strahlen umgeben. „Eidgenössische Grenzbesetzung. Feldpost“ in schwarz.

1. Vordruck 126 mm. Rückseitig auf der Klappe „Eidg. Feldpost“.

a	Format 142x78 mm. Vergé-Papier in folgenden Farben: crème, blauviolett, bläulichgrün, hellrosalila	15.—	200.—
b	Format 148x81 mm. Papierfarbe weiss, grau crème (vergé), blau (vergé)	15.—	250.—
c	Format 153—155x95—97 mm. Papierfarbe hell- bis dunkelrosalila	20.—	250.—

2. Vordruck 130 mm. Rückseitig auf der Klappe „Eidgen. Feldpost“. Klappe in verschiedenen Formen.

a	Format 168x107-110 mm. Papierfarbe gelbbraunlich (vergé)	20.—	—
b	Format 172x110 mm. Papierfarbe gelbgrün (stark holzhaltiges Papier)	20.—	—
c	Format 180x114 mm. Papierfarbe weiss bis grau	25.—	—
d	Format 183x118 mm. Papierfarbe gelbgrün (stark holzhaltiges Papier)	25.—	—

Der Katalog Moens gibt von diesen Umschlägen insgesamt 8 verschiedene Formate an mit bis zu 11 verschiedenen Farben, total 24 verschiedene Umschläge. Bisher lagen uns jedoch nur die oben angegebenen Formate und Papierfarben vor.

II. Für die Korrespondenz an die Truppe.

1870. Mitte Schweizerkreuz 5 mm, von engem Strahlenkranz umgeben, links „Service postal militaire“, rechts, in Elzevir, „Eidgenössische Feldpost“. Links senkrecht 2 Absenderzeilen, unten unter Strich zweisprachige Bemerkung auf 6, 9 oder 10 Zeilen. 6 Adresslinien.

3.	Bemerkung unter Strich auf 9 Zeilen. Format 168x107—110 mm. Papier braungelb (vergé)	25.—	—
4.	Bemerkung auf 6 Zeilen. Format 153—155x95—97 mm. Papierfarbe weiss, braungelb (vergé), rosalila	25.—	—
5.	Bemerkung auf 10 Zeilen. Format 140x112 mm. Papierfarbe weiss (vergé), bläulich (vergé)	30.—	—

1880. (?). Wie vorher, jedoch Titel in Blockschrift, Schweizerkreuz 7 mm, Strahlen weiter voneinander. Bemerkungen auf 6 Zeilen. Format 168x107—115 mm.

6. Braungelbes Papier, Kreuz rechts schraffiert. 2. Zeile der Bemerkungen „öfftern“ 10.— 25.—
7. Desgleichen, jedoch Kreuz links schraffiert.
- a 3. Zeile der Bemerkungen „öfftern“ 10.— 25.—
- b 3. Zeile der Bemerkungen „öfftern“ 10.— 25.—
- 1889.
8. Wie vorher, jedoch Inschrift in den drei Landessprachen. Gelbliches Papier
- 8a Letzte Zeile der Bemerkungen: „a causa...“ 8.— 15.—
- 8b Letzte Zeile der Bemerkungen: „ciato, a causa...“ 10.— 17.—
- Auflagevermerk (rechts aufwärts): 50000. SLS. IX. 89.
- 1891.
9. Neuer Vordruck. Keine „Bemerkungen“ mehr auf dem unteren Teil, sondern auf der Klappe. Gelbliches Papier 5.— 10.—
- Auflagevermerk (rechts aufwärts): 50000 SLS, & Cie, VI. 91.
- 1899.
10. Wie Nr.9, zusätzlich „Armeekorps“ auf der linken Adress-Seite. Gelbliches Papier 5.— 10.—
- Auflagevermerk (rechts aufwärts): 50000. L. A. & J. VII. 99.
- 1907.
11. Wie Nr.10, jedoch grösseres Schweizerkreuz. Gelbliches Papier 5.— 10.—
- Auflagevermerk (links unten): G. G. VIII. 07. 50000.

2. Postkarten.

I. Für die Korrespondenz an die Truppe.

(F. P. Nr. 17)

- 1889.
1. „Feldpostkarte/Carte postale militaire/Cartolina postale militare“. Braungelber Karton. Format 143 x 92 mm. 6.— 15.—
- Auflagevermerk: C. B. IX 89 50000.
- 1891.
2. Ähnlich Nr.1, jedoch mit Schweizerkreuz und Strahlen in der Mitte, geänderter Vordruck. Braungelber Karton. Format 142 x 97 mm 6.— 12.—
- Auflagevermerk: C. B. V 91 50000.
- 1899.
3. Wie Nr.2, jedoch zusätzlich „Armeekorps“ unten links 5.— 10.—
- Auflagevermerk: B. & Co. VII 99 50000.
- 1914.
4. Schweizerkreuz in Rosette in der Mitte; geteilte Anschriftseite; links Raum für Absender, ohne Linien; darunter: *) „Für richtige Adressierung . . .“ . . . 1.— 1.50
- Auflagevermerke: B. A.-G., B. VIII 14 200000; id. 400000.

5. Neuer Vordruck, links vom Schweizerkreuz: „Feldpostkarte an die Truppe“ auf 2 Zeilen; links Absendervermerk mit 2 Zeilen, darunter Vermerk wie bei 4. Graugelber Karton. 1.— 1.50
 Auflagevermerke: B. A.-G., B. VIII 14 800000; id. 600000.
6. „Feldpostkarte an die Truppe“ in der Mitte auf einer Zeile; darunter Schweizerkreuz in Rosette; getrennte Anschriftseite, links 4 Zeilen für Absender und Vermerk wie bei 4. Gelblicher Karton. 1.— 1.—
 Auflagevermerke: B. A. G., B. IX 14 200000; XI 14 200000; IV 15 200000; VIII 15 200000.

II. Für die Korrespondenz von der Truppe.

(F. P. Nr. 28)

1914.

7. Links Schweizerkreuz mit Strahlen; vereinfachter Vordruck, nur noch „Feldpostkarte“ in den drei Landessprachen. Grauweißer Karton. 1.— 1.—
 Auflagevermerk: R & S VIII 14 1000 000.
8. Wie Nr.7, aber geteilte Anschriftseite; links Raum für Absender mit Vermerk „Den Truppen ist es untersagt...“ 1.— 1.—
 Auflagevermerk: R & S VIII 14 1000000.
9. „Feldpostkarte von der Truppe“ ohne Schweizerkreuz; rechts Kreis für Stempel. Getrennte Anschriftseite. Links Vermerk „Den Truppen ist es untersagt . . .“ 2.— 3.—
 Auflagevermerk: U. B. IX 14 200000.
10. Wie Nr.9 jetzt mit Schweizerkreuz mit Strahlen in verschiedenen Typen (je nach Druckerei). Hell- bis gelbgrauer Karton. —.50 —.50
 Auflagevermerke: U. B. — IX. 14. — 200000; X. 14. — 400000; XI. 14. — 400000; XII. 14. — 200000. J. W. IX. 14. 200000; IV. 17. 200,000. — L. & C. IX. 14. 200000. — G. I. IX. 14. 200000; VI. 15. 500000. — N. & Z. VIII. 14. 200000; VII. 15. — 500000; XI. 15. — 500000. O. & B. — IX. 14. 240000; XI. 14. 240000; II. 15. 500000; VI. 15. 700000; VI. 15. 500000. X. 15. 400000; R & S — VIII. 14. — 1000000; IX. 14. — 500000; XI. 14. — 500000. J. B. W. XII. 14. 200000; XII. 14. 400000; I. 15. 400000; IV. 15. 400000; V. 15. 400000; VIII. 15. 500000; X. 15. 500000. G. G. — IX. 14. 200000.

1916.

11. Vereinfachter Vordruck: Links ohne den Vermerk: „Den Truppen ist es untersagt...“. Kartonfarbe hell- bis gelbgrau —.50 —.50
 Auflagevermerke: J. W. — IV. 16. — 300000. R & S — IV. 16. — 1000000. J. B. W. VI. 16. 600000; I. 17. 900000; VI. 17. 700000. O. & B. VIII. 16. 1000000; IV. 17. 1000000; VII. 17. 1000000. N. A. Z. — VII. 17 — 1000000.

Es gibt noch eine Anzahl weiterer Feldpostkarten, welche zum Teil von den Soldatenstuben des CVJM herausgegeben wurden. Es würde jedoch zu weit führen, alle hier aufzuführen, genauso wie die „Militärpostkarten — nur für militärdienstlichen Gebrauch“ mit den Formularvermerken B.250, B 4415, B.8934, 0146 etc. etc.

3. Postanweisungen.

(Formular Nr. 1501 a)

1889.

1. „Feldpost-Geldanweisung“ in drei Landessprachen. Braungelber Karton. Doppelkarte unten gefaltet, ein Teil davon links durchstochen. Auf der Rückseite bei Datumangabe 18. — —
 Auflagevermerk: C. B. IX. 89. 30000.

1890.

2. Wie Nr.1, jedoch auf der Rückseite 189. — —
 Auflagevermerk: C. B. IX. 90. 30000.
 Nr. 1 und 2 scheinen auch getrennt abgegeben worden zu sein.

1906.

3. Neuer Vordruck „Postanweisung für Militärs“ und neues Format (160 x 91). Teil für Adressaten nicht durchstochen. Weissgelblicher Karton. — —
 Auflagevermerk: R & S II. 05. 30000; VIII. 06. 30000.

1908.

4. „Militär-Postanweisung“ (59 mm lang). Gelber Karton. Format 237 x 92. „Kaserne“ links von „Zimmer“ auf beiden Seiten. — —
 Auflagevermerk: R & S III. 08. 30000. VI. 08.
5. Wie Nr.4, jedoch „Zimmer“ links von „Kaserne“ auf beiden Abschnitten. — —
 Auflagevermerk: R & S X. 08. 30000.

1910.

6. Geänderte Schriftart („Coupon“ 13 statt 15 mm lang), sonst wie Nr.5. — —
 Auflagevermerke: Akt. Zch. V. 10. 50000; IV. 12. 50000.

1914.

7. Geänderter Vordruck „Militär-Postanweisung“ 68 mm lang. Karton gelblich bis dunkelgelb. — —
 Auflagevermerke: Akt. Zch. IX. 14. 100000; X. 14. 100000; XI. 14. 100000.

1915.

8. Neuer Text. „Dem Adressaten zu überlassen“ jetzt unterstrichen. „Meldung“ rechts. — —
 Auflagevermerke: Akt. Zch. III. 15; VI. 15. 100000.
9. Neue Anordnung. „Meldung“ jetzt links. — —
 Auflagevermerke: Akt. Zch. IX. 15; I. 16; VI. 16. 100000.
10. „Dem Adressaten zu überlassen“ auf drei Zeilen in Rähmchen. — —
 Auflagevermerke: Akt. Zch. XI. 16. 100000; VII. 17. 325000; ohne Auflagevermerk.

1927.

8. „Postanweisung für Wehrmänner“. Dreigeteilte Anweisung. Format 249 x 104. braunorange. — —
 Auflagevermerk: VI. 27. 100000; VII. 28. 250000.